

Programm

## Pour le Plaisir du Roi

*Jean Baptiste Lully (1632–1687)*

Premiere Marche des Mousquetaires

*James Paisible (ca. 1656–1721)*

Ouverture in C Dur

Ouverture – Aire – Ornepajpe – Entrée –  
Gigue – Passepied – Trompette

*Antoine Dornel (ca. 1685–1765)*

Sonate en Quatuor in a minor, Paris 1709

Gravement/Vite – [Vivement] – [Gravement]  
– [Fugue]

*Jean Baptiste Lully*

from the Manuscript Philidor of Versailles

Marche de timbales faite par Philidor Cadet

*Joseph Bodin de Boismortier (1682–1765)*

Sonata op.34 n.1 in g moll, Paris 1734

Adagio – Presto – Adagio – Allegro

*Reinhard Keiser (1674–1739)*

Ouverture à 4 in D dur

Ouvertúr – Aria – March – Gavott – Menuet  
– Gigue

*Jean Baptiste Lully*

from the Manuscript Philidor of Versaille

Marche de Savoye – L'Assemblé – La Retraitte

La Petite Écurie

Miriam Jorde Hompanera – Barockoboe

Valerie Colen – Barockoboe

Marc Bonastre Riu – Taille

Giovanni Battista Graziadio – Barockfagott

Philipp Lamprecht – Perkussion

# VOGLER

KUNST UND ANTIQUITÄTEN

Schätzungen und Beratungen

Erbteilungen

Kunstvermittlungen



AUKTIONSHAUS GALERIE

VOGLER AG

Lothringerstrasse 140 | 4056 Basel

Telefon 061 361 46 66 |

info@auktionen-vogler.ch



Verein zur Förderung von Basler  
Absolventen auf dem Gebiet der  
Alten Musik

Dornacherstrasse 161 A  
4053 Basel

Telefon +41 61 361 03 54 oder

info@festtage-basel.ch

www.festtage-basel.ch

Werden Sie Mitglied!

Das Konzert wird  
unterstützt von

## SULGER STIFTUNG

## ERNST GÖHNER STIFTUNG



Giulia Pessi  
Maleratelier GmbH

### KONZERT 1

Konzertreihe – Festtage Alte Musik

Dienstag, 23. Mai 2023

Wildt'sches Haus, Basel

20 Uhr

## Pour le Plaisir du Roi

Hofmusik von Lully, Paisible,  
Dornel, Bodin de Boismortier  
und Reinhard Keiser

### Ensemble La Petite Écurie

Miriam Jorde Hompanera – Barockoboe

Valerie Colen – Barockoboe

Marc Bonastre Riu – Taille

Giovanni Battista Graziadio – Barockfagott

Philipp Lamprecht – Perkussion

Eintritt frei, Kollekte

## Zum Programm

### Pour le Plaisir du Roi

Mit ihrem französischen Programm reist das Ensemble La Petite Écurie zurück zum Ursprung der Oboen-Band am Hofe Ludwigs XIV. Die Hofmusik war seiner Zeit in drei Sparten aufgeteilt: die «chambre du roi», die Kirchenmusik (Chapelle) und die Grande sowie Petite Écurie. Dabei waren die Hofoboisten (dt: Hautboisten) der Écurie zugeteilt und waren dort zuständig für die Umrahmung feierlicher Anlässe. Oftmals wurden deren Musiker auch von den anderen beiden Bereichen «ausgeborgt».

Eine eigene Hautboistenbande (bande d'hautbois) bildeten die Musiker der Mousquetaires, die auch «Plaisirs du roi» genannt wurden. Für diese Spezialtruppe komponierte Lully seine *Première Marche des Mousquetaires* (1658). Dieses Werk gehört zu den ersten Stücken, die uns in der für Bläser wichtigen Sammlung überliefert sind. Es ist Musik vornehmlich für die Hautboistenbande(n) im vierstimmigen Satz überliefert ist und vom Hofbibliothekar André Danican Philidor zusammengetragen wurde.

Da es neben Jean Baptiste Lully kaum Möglichkeiten gab, sich in Paris zu entfalten, gingen einige Zeitgenossen ins benachbarte Ausland. Unter ihnen ist Jacques Paisible zu nennen, der in London ein wahrer Star und sogar der Lieblingskomponist von Königin Anne Stuart wurde. Mit den Musikern wurde aber auch der französische Stil exportiert, der im Ausland bereitwillig aufgesogen wurde. Als deutschsprachigen Vertreter stellen wir Reinhard Keiser vor, der im französischen Stil erfolgreich komponierte.

Daneben sind Werke zweier weiterer Franzosen Teil dieses Konzertprogramms. Joseph Bodin de Boismortier und Louis-Antoine Dornel vertreten die vom Hofe unabhängige Rige an Komponisten, die sich zur Freude der Pariser Aristokraten, auch des italienischen Stils beflissen.



Foto: Franz Gleiss

### La Petite Écurie

La Petite Écurie ist ein international besetztes Ensemble bestehend aus Barockoboen (franz.«Hautbois»), Taille, Barockfagott und historischen Schlaginstrumenten.

Hautboistenensembles waren im späten 17. und 18. Jahrhundert äusserst beliebt. Ausgehend von der «Grande écurie» Ludwigs XIV., in der neben anderen Formationen die meisten seiner Bläser angestellt waren, verbreitete sich die beliebte Oboe samt Hautboistenbande bald im restlichen Europa. Es entstand ein vielseitiges Bläser-Repertoire, welches La Petite Écurie pflegt.

2018 gegründet, stösst La Petite Écurie auf reges Interesse bei Publikum und renommierten Konzertveranstaltern. So musizierte das Ensemble bei den Internationalen Barocktagen in Melk, beim Kammermusikfest Lockenhaus (AT) und auf den Festivals in Urbino (IT) und Valletta (Malta). 2020 wurde das Barockensemble in das European Early Music Network aufgenommen.

Ausserdem lud die Philharmonie Luxembourg das Ensemble ein, Teil eines Theaterstücks für Kinder zu sein.

2021 nahm La Petite Écurie ihr Debut-Album «The Queen's Favourites» für das Label Arcana (Outhere Music) auf. Weitere Einspielungen sind bereits in Planung. Im August 2022 stellte der Musikjournalist Marcus Stähler das Ensemble in einer einstündigen Sendung auf NDR Kultur einer breiten Öffentlichkeit vor. Abgesehen von Originalmusik für Hautboistenbande spielt das Ensemble auch erweitertes Repertoire, darunter Traditionals und moderne Musik, welche teilweise für das Ensemble bearbeitet wird.

Demnächst wird das Ensemble bei den Tagen Alter Musik Regensburg und dem BachFest Leipzig auftreten.